

Protokoll zur Sitzung des Fachschaftsrates „Studentenschaft Friedrich List“ vom 07.06.2010

Anwesende Mitglieder: Alexander Labinsky, Anne Hanicke, Dominique Courtin, Erik Weitz (ab 20:22 Uhr), Evamarie Wießner, Florian Waldvogel, Henning Prüstel, Kristin Thomann, Mario Heinrich (ab 20:38 Uhr), Mathias Merforth, Michael Kümmling, Nadine Bitterlich, Peter Reinhart, Ronja Hubert, Sascha Hardel, Sven Wanstrath, Tobias Naumann (17)

Nicht anwesende Mitglieder (entschuldigt): Adrian Hupka, Cathleen Rositzka, Tina Heilmann (3)

Nicht anwesende Mitglieder (unentschuldigt): -

Gäste: Michael Moschke (Stura, bis 20:45 Uhr), Lars-Jörn Liedtke, Franziska Wagner (HoT, bis 21:46 Uhr), Julia Schneider (HoT, bis 21:46 Uhr), Cathleen Bajon (HoT, bis 21:46 Uhr), Olaf Schirmer, Konstantin Thieme, Peter Wolf, Robert Langer (Euroavia, bis 21:46 Uhr), Paul Grünler (ab 20:35 Uhr), Thomas Heinig (bis 22:17 Uhr) (11)

Tag der Sitzung: 07.06.2010

Sitzungsbeginn: 20.05 Uhr Sitzungsende: 23.55 Uhr

Sitzungsleiter: Nadine Bitterlich Protokollführer: Anne Hanicke

Tagesordnung

TOP 0: Formalia
TOP 1: Besuch vom Stura
TOP 2: FA von HoT
TOP 3: FA von Euroavia
TOP 4: Gremien
TOP 5: Rückblick List-Cup
TOP 6: FA Sommerfest
TOP 7: Rückblick BuFaTa
TOP 8: Neues aus dem Sprecherrat
TOP 9: Geschäftsordnung
TOP 10: Sonstiges

TOP 0: Formalia

Der FSR ist mit 15 von 20 Mitgliedern beschlussfähig.

Es gibt keine Protokolle zu beschließen.

TOP 1: Besuch aus dem Stura

Michael Moschke aus dem Stura (Referat Hochschulpolitik) berichtet von der Demo am 16. Juni 2010 gegen die Kürzungen im Bildungs-, Sozial- und Kulturbereich. Insgesamt sollen 1,7 Mrd. Euro eingespart werden, davon in diesem Jahr im Wissenschaftsbereich allein 23 Millionen Euro. Das bedeutet, dass Lehrmittel wie beispielsweise für Tutorien und geplante Baumaßnahmen verschoben werden. Auch

an der TU Dresden sollen viele Stellen gestrichen werden. Die Großdemo am 16.06. ist der Auftakt für viele folgende Proteste und Initiativen gegen die Sparmaßnahmen. Es wird Sonderzüge und Sonderbusse aus anderen sächsischen Städten geben. Die Demo beginnt 13.00 Uhr an der HTW und geht dann durch die Stadt. Gegen 17.00 Uhr trifft sich dieser Demonstrationzug mit zwei anderen Demonstrationen aus Sozialbereich und Öffentlichen Dienst am Landtag zur Abschlusskundgebung. Er möchte nun, dass wir unsere Studenten darüber informieren und fragt an, wie bei uns Mobilisierung so anläuft.

Alexander erzählt, dass Plakate und Flyer verteilt wurden. Er findet auch das weitere Kürzungen nicht mehr akzeptabel sind und nennt als Beispiel die schlechte Betreuungssituation in Mathematik für Verkehrsingenieure.

Olaf berichtet, dass auch Ordner für die Demo gesucht werden. Diese erhalten einige Tage vor der Demo von den Veranstaltern eine Einweisung in ihre Aufgaben.

Michael M. berichtet auch noch über die Forderungen von POT 81. Bei der Besetzung im November entstand ein Forderungskatalog, zu dem sich jetzt auch der Stura geäußert hat. Dazu findet am Donnerstag, dem 10. Juni, eine Sondersitzung statt und er möchte wissen, ob es Fragen dazu gibt.

Olaf berichtet, dass er die Forderungen an den FSR weitergeleitet hat. Dies war aber schon im November und es werden sich jetzt nicht viele daran erinnern.

Thomas fragt ob gefordert wird, dass man eine Prüfungsleistung wirklich beliebig oft wiederholen kann.

Michael M. meint, dass dies durchaus die Intension des Verfassers gewesen sein könnte. Des Weiteren fragt er, was der FSR zu folgender Forderung meint: „Jedem Interessierten sollte es grundsätzlich möglich sein, sich weiterzubilden und nach Bedarf einen Abschluss zu erreichen.“

Nadine fragt, ob dies auch bedeutet, dass man ohne Abitur studieren kann.

Michael M. bejaht dies.

Erik gibt zu bedenken, dass dadurch die Exmatrikulationsrate steigen würde und hohe Kosten verursachen werden würden.

Michael M. berichtet, dass bei zu wenigen freien Plätzen fächerspezifische Eingangstests gemacht werden sollen.

Kristin findet die Forderungen unrealistisch.

Michael M. erzählt, dass solche Sachen im Teil „Utopia“ stehen. Es gibt unter anderem auch spezielle Forderungen direkt an die Regierung und die Universität.

Alexander meint, dass er damit leben kann, solange es aus der Kategorie „Utopie“ kommt.

Florian findet es übertrieben sich mit Utopien zu befassen. Es gibt wichtigere Dinge zu behandeln, wie beispielsweise die Geschlechterquote.

Michael M. erläutert noch seine eigene Forderung, die Ergebnisse von Evaluationen künftig öffentlich zu machen.

Alexander befürwortet dies.

Lars-Jörn fragt, warum Professoren bisher der Evaluation überhaupt zustimmen mussten.

Michael M. erzählt, dass es bisher noch nicht eindeutig geklärt ist, ob dies überhaupt die Privatsphäre beeinträchtigt.

Kristin berichtet, dass an ihrer Universität in Münster Vorlesungen zwangweise evaluiert wurden und alle Ergebnisse generell veröffentlicht wurden.

Michael M. fragt nach unserer Meinung, ob alle Gremiensitzungen ihre Protokolle veröffentlichen sollen.

Sascha findet es bei Prüfungsausschüssen unangemessen, generell alles zu veröffentlichen.

Alexander sieht bei Studienkommission und Fakultätsrat kein Problem.

Michael M. fragt, was der FSR von der Forderung hält, dass Prüfungen erst verpflichtend sein sollen, wenn der zu Prüfende auch zur Prüfung erscheint. Wenn man einfach nicht zum Prüfungstermin erscheint hätte dies keine Konsequenzen.

Florian kann damit nicht mitgehen. Das würde auch die Organisation der Universität erschweren. Später im Job muss man sich auch an feste Termine halten. Er wünscht sich allerdings universitätsweite Regelungen dazu.

Alexander findet auch, dass es bei mündlichen Prüfungen für die Professoren wichtig ist zu wissen, wer auch wirklich erscheint, da viel Vorbereitung dahinter steckt.

Michael K. spricht sich auch gegen die komplette Abschaffung aus und wünscht sich auch universitätsweite Regelungen dazu.

Sascha gibt zu bedenken, dass sich dadurch die Prüfungszeit auf den ganzen Sommer verlängern würde, da mehr große Räume eingepplant werden müssten. Auch würden dadurch viele Prüfungsbögen umsonst gedruckt.

Paul schlägt vor, dass ärztliche Atteste auch vom Hausarzt ausgestellt werden könnten.

Michael M. sagt, dass dies auch bisher so geht, es sei denn, es wird speziell ein „amtsärztliches Attest“ gefordert. Weiterhin fragt er, wie es bisher bei uns so abläuft.

Thomas erläutert, dass man sich bis drei Tage vorher schriftlich und einen Tag vorher mündlich abmelden kann.

Es folgt eine erneute Prüfung der Beschlussfähigkeit:

Der FSR ist mit 17 von 20 Mitgliedern beschlussfähig.

TOP 2: FA von HoT

Cathleen stellt die geplante Vortragsreihe der Hochschulgruppe Tourismus (HoT) vor, die von Gastreferenten und ehemaligen Studenten gehalten wird. Es geht speziell darum, bei welchen Unternehmen man Praktika machen kann. Sie stellt die geplanten Gäste vor und schlüsselt die Kosten auf. Weitere Finanzanträge wurden beim Friedrich-List-Forum (wurde abgelehnt) und bei den Freunden und Förderern der TU Dresden (noch in Bearbeitung) gestellt.

Alexander findet das Engagement super und unterstützt den Finanzantrag voll und ganz.

Florian fragt, warum beim Stura nicht nachgefragt wurde.

Cathleen sagt, dass dies noch gemacht wird.

Sven teilt mit, dass sich der Finanzantrag geringfügig geändert hat, da kurzfristig noch Zusagen von Referenten kamen. Er lobt die Bemühungen HoT's, einen reibungslosen FA vorzustellen.

Sascha fragt, wie es rechtlich mit der Förderung der Verpflegung aussieht, da sich diese sowohl auf die Dozenten, als auch auf die Zuhörer bezieht.

Alexander ist der Meinung, dass vom FSR nur die Anreise gefördert werden sollte.

Sven sieht, dass die Verpflegung auch förderfähig ist, da das Seminar sehr lang ist. Essen und Getränke können gefördert werden, wenn dabei die Ziele und Interessen der Fachschaft unterstützt werden. Sven sieht dies mit dieser Art von Veranstaltung gegeben an.

Franziska stellt den Finanzantrag:

Der FSR möge beschließen die Vortragsreihe mit 118,15€ gemäß der Drittel-Regelung zu fördern.

Der Finanzantrag wird mit 17/0/0 (Ja/Nein/Enthaltung) angenommen.

TOP 3: FA von Euroavia

Robert stellt die geplante Exkursion am 10. Juni 2010 zur ILA nach Berlin vor. Geworben wurde auf Plakaten, im Internet und im Newsletter. Mittlerweile haben sich auch noch zwei externe Teilnehmer gefunden, sodass insgesamt 22 Personen dabei sein werden. Der Finanzantrag bezieht sich nur auf die Fahrtkosten nach Berlin, da die Eintrittskarten von der deutschen Flugsicherung gesponsert werden. Er stellt zwei Varianten vor. Bei der Anreise mit Mietautos würden sich die Preise auf nur 124€ belaufen, da zwei Mitglieder von Euroavia ihre eigenen Fahrzeuge zur Verfügung stellen und ein günstigeres Mietwagenangebot gefunden wurde. Eine weitere Möglichkeit wäre die An- und Abreise mit dem Berlinbus für 26€ pro Person. Der Vorschlag von Andreas mit dem Zug zu fahren stieß bei Euroavia auf nicht so gute Resonanz, da dies sehr viel Zeit in Anspruch nimmt und man bei frühen Exkursionen nicht zufrieden mit dieser Fahrtmöglichkeit war. Robert bevorzugt die Anreise mit Mietautos. Im Sinne der Drittel-Regelung soll der FSR entsprechend der Kosten der von Andreas vorgeschlagenen Fahrtmöglichkeit (Anreise mit Regionalbahn bis Elsterwerda, dann Weiterfahrt mit Vogtlandexpress, Rückfahrt mit Regionalexpress und -bahn) mit 94,67€ bezuschussen.

Alexander findet es zumutbar mit dem Zug zu fahren, da dies deutlich preiswerter ist. Des Weiteren fragt er, wann die Informationen darüber im Euroavia-Newsletter verschickt wurden, da er selbst keine erhalten hat.

Robert sagt, dass dies nur über den internen Verteiler geschah.

Nadine fragt, ob durch die zwei zusätzlichen mitfahrenden Personen Mehrkosten entstünden.

Robert sagt, dass sie selbst anreisen.

Sven kritisiert, dass nicht versucht wurde Studenten außerhalb von Euroavia mitzunehmen. Generell ist es für ihn nicht schlimm, wenn engagierte Studenten in Vereinen einen Mehrzweck durch ihre Abreit erlangen, besser wäre es aber, wenn ein gewisser Teil der Plätze für Studenten ohne Vereinstätigkeit bereitgestellt würde. Er fragt, warum nicht über die FSR-Website oder in Vorlesungen geworben wurde.

Lars-Jörn findet, dass nur etwas gefördert werden sollte, bei dem mehr Studenten etwas davon haben.

Sven widerspricht Lars-Jörn, da es Veranstaltungen gibt, bei denen eben nur eine bestimmte Teilnehmeranzahl zulässig ist und verweist auf die Fahrt in den City-Tunnel Leipzig. Er fragt Robert nach einem Teilnehmerbeitrag.

Robert sagt, dass die Mitglieder einen Beitrag durch die Mitgliedsbeiträge von Euroavia in Höhe von 30€ leisten.

Peter W. merkt an, dass er trotz Interesse an der ILA keine Informationen darüber auf der Internetseite gefunden hat und auch niemand auf seine Anfrage per E-Mail geantwortet hat.

Robert sagt, dass es ein Plakat gibt.

Sascha findet, dass schlecht dafür geworben wurde. Er bittet für die Zukunft um Verbesserung.

Florian findet, dass die Fahrt vom FSR mit maximal einem Drittel gefördert werden sollte. Im Stura hingegen wäre eine solche Fahrt gar nicht förderungsfähig, da zu viele Euroavia-Mitglieder mitfahren. Er weist darauf hin, dass vor einiger Zeit schon einmal auf die schlechte Werbung hingewiesen wurde. Er persönlich findet selbst die Förderung von einem Drittel zu viel und schlägt die Förderung von einem Sechstel vor.

Olaf ist auch der Meinung, dass diese Fahrt so im Stura auch nicht förderungsfähig ist, da die Zielgruppe zu klein ist. Er lobt dabei das in letzter Zeit gezeigte Engagement der HoT-Mitglieder als gutes Vorbild.

Sven erläutert, dass nun der Antrag zur Förderung der Bahnkosten mit einem Drittel (94,67€) gestellt werden soll. Die endgültige Verkehrsmittelwahl stehe Euroavia dann offen. Die eventuellen Mehrkosten müssten sie dann selbst zahlen. Die generelle Förderung der Fahrt sieht er trotz mangelnder Werbung nicht massiv beeinträchtigt.

Henning findet es schade, dass versäumt wurde durch diese Exkursion neue Mitglieder zu werben. Wenn schon 20 Mitglieder mitfahren, sollten schon auch 10 externe Studenten mitgenommen werden. Er findet auch, dass zu wenig geworben wurde.

Florian merkt an, dass für das Euroavia-Kolloquium „Luftverkehr und Umwelt“ sehr gut geworben wurde. Dies hätte auch für die ILA gemacht werden sollen.

Henning fragt, ob die TU Dresden einen Stand auf der ILA hat.

Robert erläutert, dass es auch einen Stand von Euroavia und deren Ortsgruppe Dresden geben wird. Des Weiteren sagt er, dass durch die Exkursion auf die ILA fünf neue Mitglieder gewonnen wurden, die ebenfalls mitfahren.

Sascha findet, dass die günstigste (von Peter W. vorgeschlagene Variante) gefördert werden soll, da diese um 30 Euro günstiger ist.

Sven meint, dass dieser Vorschlag nicht beurteilt werden kann, da die Mitglieder sich auf der Sitzung darüber nicht informieren.

Alex findet, dass der Finanzantrag sehr ungünstig abgelaufen ist, obwohl er generell natürlich dafür ist, dass Euroavia zur ILA fährt.

Sven schlägt vor, ein Meinungsbild über die Förderungsfähigkeit des Finanzantrags zu stellen.

Dominique findet ihn schon förderfähig. Der FSR sollte darauf achten, dass die geförderten Exkursionen nicht alle immer so „bahnlastig“ sind. Er wünscht sich, dass in den kommenden Jahren mehr Studenten zu solchen Exkursionen fahren.

Henning fragt, wie die Förderung im Detail läuft, da ja auch Studenten anderer Fakultäten fahren.

Sven sagt, dass es sich dabei ja nur um zwei Studenten handelt und es keine klaren Regelungen gibt.

Nadine stellt einen GO-Antrag zur Schließung der Rednerliste.

Dieser wird mit 10/3/4 angenommen.

Sascha findet es auch prinzipiell förderungsfähig, da es eine sehr schöne Veranstaltung ist.

Er ist allerdings dafür dies mit weniger Geld zu fördern.

Florian ist der Meinung, dass der FSR endlich mal konsequent sein soll und somit weniger fördert, da diese Mängel auch schon bei den letzten Finanzanträgen auftraten.

Sven stellt ein Meinungsbild:

Variante a) Der Finanzantrag ist nicht förderfähig.

Variante b) Förderung eines Pauschalbetrags von 85€.

Variante c) Förderung in Höhe von einem Drittel (94,67€).

Ergebnis:

a) 9

b) 16

c) 5

Robert stellt nun den Finanzantrag:

Der FSR möge beschließen die Fahrt zur ILA mit 85€ zu fördern.

Dem Finanzantrag wurde mit 4/2/11 nicht zugestimmt.

Sven fragt, ob allen bewusst war, dass jetzt gesagt wurde, dass diese Veranstaltung generell nicht mehr förderfähig ist, da die Veranstaltung noch in derselben Woche stattfindet.

Sascha interpretiert die Enthaltungen nicht als komplette Ablehnung, sondern so, dass er nicht zu 85€ förderfähig ist.

Alexander bemängelt, dass nicht abgestimmt wurde, es mit weniger als 85€ (beispielsweise nur 1/6) zu fördern.

Michael K. bemängelt, dass der FA auch sehr spät kam.

TOP 4: Gremien

StuKo VIW

Alexander erzählt von der heutigen Sitzung. Die Änderungen vom Dezernat 3.5 wurden in die Modularisierung eingearbeitet. Er berichtet, dass Jürgen Wölfert (studentisches Mitglied der Stuko) angeregt hat, die neue Studienrichtung Bahnsysteme schon in diesem Jahr für VIW Diplom anzubieten. Im VIW Diplom sollen 1/3 Präsenzzeit sein, der Rest ist für Selbststudium vorgesehen werden. Die Anerkennung des Studiengangs BSI wird demnächst bearbeitet. Der Ausländeranteil an unserer Fakultät ist weiterhin gesunken und liegt jetzt bei 1,9% (nur VIW), der Frauenanteil liegt bei 22,2%. Es gibt zu wenige Interessenten für Englisch VIW

im nächsten Wintersemester, sodass diese dann auf andere Englischkurse aufgeteilt werden sollen.

Thomas fragt wie es mit der Professur Fahrzeugmodellierung und –simulation von Professor Beitelschmidt weitergeht.

Alexander sagt, dass es dazu bisher nur Gerüchte gibt und noch nichts feststeht.

Erik erzählt von einem Treffen mit studentischen Senatoren, bei dem viele Vorwürfe aufkamen. Im neuen Studiengang seien beispielsweise zu viele Prüfungen und zu lange Prüfungen. Insgesamt war das Treffen eher ergebnislos.

Sascha berichtet, dass bisher die fünf Wahlpflichtfächer im Hauptstudium einigermaßen frei zu belegen waren. Die Professoren fordern nun eine Ausschlussliste, sodass die Studenten nicht mehr alle Wahlpflichtfächer belegen können. Dies schränkt die Auswahlmöglichkeiten sehr ein.

Alexander ist gegen die Einführung einer solchen Ausschlussliste.

Olaf fragt, ob dann auch darauf geachtet werden soll, dass sich solche Veranstaltungen nicht überschneiden.

Sascha sagt, dass es so etwas nicht geben soll. Es gibt allerdings die Regelung, dass innerhalb der Regelstudienzeit alle Kurse belegt werden können müssen. Er überlegt ein Meinungsbild darüber zu machen.

Henning findet, dass ein Meinungsbild darüber nicht zielführend ist, da zu wenige Informationen bekannt sind.

Eva fragt, ob es eine Alternative gibt.

Alexander sagt, dass die Verringerung der Wahlpflichtangebote nicht zielführend ist. Die Professoren haben durch ihre Prüfungen die Möglichkeit zu verhindern, dass Studenten es sich bei der Wahl ihrer Fächer zu einfach machen.

Sascha fragt, ob es jemanden gibt, der gegen die Wahlfreiheit ist?

Niemand meldet sich.

StuKo VWI

Peter R. berichtet, dass es wird ein Treffen zwischen den studentischen Vertretern der beiden Stukos WiWi und der Stuko VWI geben wird um Änderungen an bestehenden MC-Ordnungen zu besprechen.

Nadine entschuldigt sich, dass die Evaluation Programmierung II heute nicht stattfinden konnte.

StuRa

Olaf gibt bekannt, dass am Donnerstag eine Sondersitzung zu den Forderungen von POT 81 stattfinden wird. In der letzten Sitzung fasste sich der Stura unter anderem mit den Satzungsänderungen und dem Nachtragshaushalt.

Thomas fragt ob es neue Informationen über den Drepunct gibt.

Peter R. berichtet, dass es dieses Semester wieder offene Sonntage geben wird. Die Fakultät Wirtschaftswissenschaften übernimmt die Sachkosten dafür, die SLUB-Generaldirektion die Personalkosten. Diese Regelung gilt jedoch nur für die Prüfungszeit im Sommersemester 2010. Es wird noch nach einer endgültigen Finanzierung gesucht.

Thomas war auf der Sitzung des FSR WiWi und wurde gefragt wie viele Karten für die Sommerparty am Mittwoch verkauft wurden.

Alexander weiß es nicht genau. Es wurde wahrscheinlich bisher nur eine verkauft.

Thomas sagt, dass die WiWis sich mehr Hilfe von uns gewünscht hätten.

TOP 5: Rückblick List-Cup

Nadine dankt für die Hilfe beim List-Cup. Die Spieler waren sehr zufrieden. Sie hat sich auch gefreut, dass zwei Lehrstuhlteams anwesend waren.

Sven gibt für das ListCup-Team folgende Vorabrechnung bekannt: Es entstand durch wenige Verkäufe ein Minus von 200€. Bei künftigen Finanzanträgen soll ein Auslastungsfaktor von 75% eingerechnet werden, der beim Sommerfest seine erste Anwendung findet.

Henning fragt, ob es Erfahrungswerte für den Einkauf gab.

Nadine sagt, dass der Einkauf auf die Teilnehmerzahl runter gerechnet wurde. Es wurden viel weniger Getränke verkauft. Selbst das Angebot an kostenlosen Wasserflaschen wurde nur spärlich angenommen.

Alexander meint der Grund lag darin, dass viele ihre eigenen Getränke mitgebracht haben.

Sven sagt, dass die Getränke auf das Sommerfest übertragen werden.

TOP 6: FA Sommerfest

Florian berichtet von den Vorbereitungen auf das Sommerfest. Er hat den Finanzantrag noch etwas verändert, mit weniger Einnahmen gerechnet und die Ausgaben verringert. Die restlichen Getränke vom List-Cup sollen verwendet werden. Er erklärt ausführlich seine Kalkulation und das Zustandekommen der Preise.

Nadine fragt, mit wie vielen Personen gerechnet wird.

Florian schätzt 200-250.

Florian stellt den Finanzantrag:

Der FSR möge beschließen, das Sommerfest mit 2518,43€ zu fördern.

Der Antrag wird mit 17/0/0 angenommen.

TOP 7: Rückblick BuFaTa

Alexander berichtet von den Bundesfachschaftentagen (BuFaTa). Es waren Gäste aus Berlin, Heilbronn, St. Pölten und Braunschweig zu Besuch. Die nächste BuFaTa finden in Heilbronn statt. Insgesamt war es sehr erfolgreich. Es fanden mehrere Workshops statt. Die Vernetzung wird sich verbessern und es wird eine gemeinsame Website geben. Ziel ist ein einheitlicher Internetauftritt mit Informationen über Verkehrsstudiengänge, speziell für Schüler und Bacheloranten, zu erstellen.

Die Ergebnisse der Workshops werden in kleinen Heften und im FSR-Express veröffentlicht.

Alexander dankt allen Helfern, vor allem Maria, Sascha, Henning, Mario, Florian, Moritz, Erik und Peter W.

Florian dankt auch Alex für die gute Organisation.

Henning findet auch, dass die BuFaTa richtig viel Spaß gemacht haben und dankt Peter W. für die Hilfe beim Workshop.

TOP 8: Neues aus dem Sprecherrat

Alexander ruft auf, viel Werbung für die Demonstration zu machen. Des Weiteren sucht er noch Mithelfer für die Sommerparty mit den WiWis.

Sven berichtet, dass diesen Sonntag Finanzertreffen ist. Der Finanzantrag der letzten Woche für das Kolloquium von Euroavia wurde vom Stura zu einem Drittel gefördert.

TOP 9: Geschäftsordnung

Alexander stellt einen GO-Antrag auf Vertagung des TOP 9 „Überarbeitung der Geschäftsordnung“ auf den 14.06.2010.

Der Antrag wurde ohne Gegenrede angenommen.

TOP 10: Sonstiges

Sven ist verärgert über den Ablauf des Finanzantrages von Euroavia. Die Abstimmung hätte nicht so stark vom vorher gestellten Meinungsbild abweichen sollen. Statt Nachfragen von Mitgliedern wurden in den vergangenen FA's viele Sachen blockiert. Er fragt nach dem generellen Vertrauen in die Finanzerarbeit und der Mitentwicklung von Finanzanträgen.

Olaf schlägt vor, künftig die Finanzanträge in einer Vorher-nachher-Version per Mail zu schicken.

Sven findet dies schwierig, da die Entstehung eines FA ein langwieriger Prozess ist.

Peter R. betont, dass der FA nicht abgelehnt wurde, sondern diesem nicht zugestimmt wurde.

Peter W. bemängelt die Unordnung im Büro. Es ist sehr wenig Platz und wirkt für Gäste nicht sehr einladend.

Konstantin dankt Michael für die schnelle Reparatur des FSR-Computers.

Eva bittet Werbung für die Vortragsreihe von HoT zu machen. Die Folien dazu sind im Büro.

Sascha berichtet, dass die Einarbeitung der MSDNAA-Anträge noch immer nicht stattfand. Die Mitarbeiter haben sich noch nicht darum gekümmert. Die betreffenden Studenten sollen per E-Mail darüber informiert werden.

Michael K. hat einen neuen Toner für den Farbdrucker bestellt. Er wird sich künftig auch um die Bücherbörse kümmern.

Nadine berichtet, dass Tina und Cathleen R. überlegen aus dem FSR auszutreten. Sie fragt deshalb, ob es Interessenten für die Verwaltung der Schließfächer gibt, die bisher von Tina verwaltet wurden.

Sascha erklärt sich dafür bereit.

Erik berichtet, dass er jetzt WOMIKO-Tutor für das Wohnheim St. Petersburger Str. 25 (zukünftig hauptsächlich für Verkehrswissenschaftler) ist. Des Weiteren schlägt er die Einrichtung einer Arbeitsgruppe zum Thema sachsenweites Semesterticket vor.

Olaf hat vor Pfingsten zusammen mit Maria und Moritz einen Artikel über das neue Semes-

terticket für CAZ und Adrem geschrieben. Die Antwort der Zeitungen war diesen lieber als Leserbrief zu veröffentlichen.

Mario dankt Alex für die gute Organisation der BuFaTa.

Dominique kritisiert die Ablehnung des FA, vor allem die Argumentation, dass damit ein Zeichen gesetzt werden soll. In der Vergangenheit wurden bestimmte FAs auch sehr kritisiert, jedoch am Ende trotzdem angenommen.

Henning gibt bekannt, dass die InnoTrans am 23.-24. September besucht werden soll. Nähere Informationen dazu gibt es in der nächsten Woche. Er dankt Sven für seine Arbeit und Ausdauer mit dem Finanzantrag.

Tobias berichtet, dass die Hochschulgruppe Tourismus (HoT) nun ein eigenes Büro hat.

Florian sucht noch Helfer für die Evaluationen. Er berichtet, dass das StudiVZ-Profil des FSR aktuell über 500 Freunde hat und sehr gut angenommen wird.

Alexander berichtet, dass es beim Kompass-Hauptstudium nicht gut läuft. Die Freitagsveranstaltung fällt leider aus. Der Newsletter kommt etwas verspätet am kommenden Freitag. Er lobt Sven für sein Engagement als Finanzier.

Nadine schließt die Sitzung 23.55 Uhr.

Die nächste Sitzung ist am 14.06.2010 um 20.05 Uhr im POT 13.

Protokollführer Anne Hanicke

Sitzungsleiter Nadine Bitterlich